

Autoverkäufe leicht rückläufig

2065 neue Personenwagen im letzten Jahr - VW Marktleader vor Audi und Toyota



Im vergangenen Jahr wurden in Liechtenstein insgesamt 2065 neue Personenwagen verkauft, das sind 73 Fahrzeuge oder 3,4 Prozent weniger als im Rekordjahr 2000.

Im vergangenen Jahr wurden in Liechtenstein insgesamt 2065 neue Personenwagen in Verkehr gesetzt. Gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2000 sind dies 73 Personenwagen oder 3,4 Prozent weniger. Trotz einem leichten Absatzzrückgang blieb Volkswagen weiterhin unangefochtener Marktleader. Der Anteil der verkauften Dieselfahrzeuge erhöhte sich auf 22,3 Prozent.

Manfred Öhri

Einer soeben vom Amt für Volkswirtschaft publizierten Statistik zufolge wurden im Jahr 2001 in Liechtenstein insgesamt 2736 (Vorjahr: 2728) neue Motorfahrzeuge bei der MFK in Vaduz immatrikuliert: 2065 Personenwagen, 5 Kleinbusse, 20 Autobusse und Cars, 306 Last- und Lieferwagen sowie Sattel-schlepper, 36 Spezialwagen, 184 Motorräder, 101 Kleinmotorräder sowie 17 landwirtschaftliche und 2 gewerbliche Traktoren. Neu in Verkehr gesetzt wurden zudem 240 Anhänger.

Diesel im Vormarsch

Mit total 2065 neu immatrikulierten Personenwagen war das Jahr 2001 für die Garagisten und Autohändler das viertbeste Verkaufsjahr in der Geschichte. Leicht höhere Verkaufszahlen wurden gemäss den vorliegenden

Statistiken nur in den beiden Vorjahren (2138 bzw. 2115 neue Personenwagen) sowie 1987 mit 2112 Neuwagen erzielt.

Obwohl 2001 kein Rekordjahr war, wartete der Liechtensteiner Automarkt doch mit einigen bemerkenswerten Details auf. So stieg beispielsweise der Anteil der verkauften Dieselfahrzeuge im Vorjahresvergleich von 14,2 auf 22,3 Prozent an. Letztes Jahr wurden bereits 461 (Vorjahr: 304) Neuwagen mit Selbstzündermotor abgesetzt. Zugelegt haben auch die Fahrzeuge mit Allradantrieb, allerdings liegen dafür keine detaillierten statistischen Zahlen vor.

Audi auf Überholspur

Von Interesse sind ausserdem die unterschiedlichen Ergebnisse der einzelnen Marken (siehe auch Tabelle). Unangefochten an der Spitze der Personenwagen-Hitliste steht zum wiederholten Male Volkswagen, obwohl VW gegenüber dem Vorjahr eine Einbusse von 4,6 Prozent in Kauf nehmen musste.

Auf der Überholspur befindet sich zudem die VW-Konzerntochter Audi: Die Ingolstädter Marke steigerte ihren Absatz um 20,6 Prozent auf 187 Fahrzeuge, womit sie sich vom dritten auf den zweiten Rang verbesserte. Von den deutschen Autoherstellern behauptete sich ausserdem Mercedes-Benz mit 151 verkauften Wagen erfolgreich auf Platz 4 der Hitliste.

Personenwagen-Verkäufe in Liechtenstein

Marke	2001	2000	Differenz
Volkswagen	418	438	- 20
Audi	187	155	+ 32
Toyota	165	172	- 7
Mercedes-Benz	151	149	+ 2
Opel	141	139	+ 2
BMW	140	101	+ 39
Renault	120	148	- 28
Ford	83	93	- 10
Mazda	66	62	+ 4
Subaru	44	51	- 7
Peugeot	41	37	+ 4
Volvo	41	51	- 10
Fiat	38	57	- 19
Nissan	37	34	+ 3
Alfa Romeo	33	28	+ 5
Honda	32	47	- 15
Hyundai	32	36	- 4
Citroën	31	20	+ 11
Mitsubishi	31	33	- 2
MCC Smart	25	42	- 17
Land-Rover	24	31	- 7
Chrysler	21	37	- 16
Saab	21	25	- 4
Skoda	18	15	+ 3
Porsche	14	19	- 5
Seat	13	11	+ 2
Jaguar	11	5	+ 6
Mini	11	6	+ 5
Suzuki	11	13	- 2
Rover	10	13	- 3
BMW Alpina	7	4	+ 3
Jeep	7	29	- 22
Daihatsu	4	8	- 4
Lexus	4	1	+ 3
Dodge	3	1	+ 2
Bentley	2	1	+ 1
Chevrolet	2	2	-
Kia	2	3	- 1
Maserati	2	2	-
Ferrari	1	3	- 2
Lancia	1	7	- 6
Diverse Marken	20	9	+ 11
Gesamttotal	2065	2138	- 73

Quelle: Motorfahrzeugstatistiken des Amtes für Volkswirtschaft

BMW «Jahressieger»

Der eigentliche Sieger des Liechtensteiner Autojahres 2001 heisst jedoch BMW. Der Münchner Autobauer verzeichnete gegenüber dem Vorjahr sowohl absolut (plus 39 Einheiten) als auch prozentual (plus 38,6 Prozent) die höchsten Zuwachsraten. Einen wesentlichen Anteil am guten Ergebnis hatten vor allem die neuen Allradmodelle.

Toyota büsste im vergangenen Jahr

zwar einen Rang ein, war aber mit 165 Verkäufen nach wie vor die beliebteste japanische Automarke im Land - gefolgt von Mazda, Subaru und Nissan. Bei den französischen Herstellern behauptete Renault trotz Absatzzrückgang seine Spitzenposition deutlich vor Peugeot und Citroën. Von den italienischen Marken verkaufte sich Fiat im letzten Jahr zwar weiterhin am besten, im Gegensatz zu Alfa-Romeo war der Absatz jedoch rückläufig.

Vaduz: Keine Grusskarten mehr

Es ist seit Jahren ein schöner Brauch, dass die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie die 18-jährigen zur Volljährigkeit eine Grusskarte zum Geburtstag erhalten. Die Rückmeldungen der Adressaten sprechen für diese Aktion. So erfreuen wir uns immer wieder der vielen Antwortkärtchen und Schreiben, die daraus resultieren.

In diesem Jahr verweigert uns der Bürgermeister von Vaduz, Karlheinz Ospelt, die Herausgabe dieser Adressdaten. Dadurch sind wir leider nicht in der Lage, die Geburtstagswünsche an die Seniorinnen und Senioren sowie die Jungbürgerinnen und Jungbürger von Vaduz zu richten.

Wir bedauern dies sehr und entschuldigen uns an dieser Stelle höflichst für diesen unschönen Abbruch einer langen und schönen Tradition.

Selbstverständlich sind wir weiterhin bemüht, die Adressdaten, welche von den anderen 10 Gemeindeverwaltungen ohne Umschweife zur Verfügung gestellt wurden, zu erhalten.

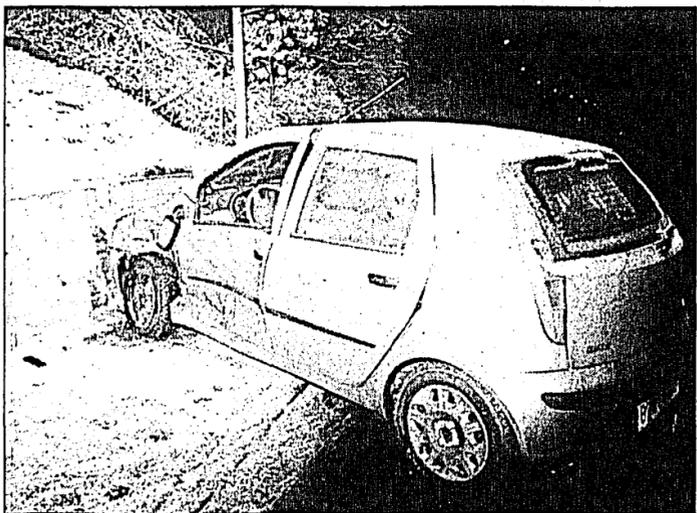
FBP-Präsidium sowie Vorstand der FBP-Ortsgruppe Vaduz

Raumplanung: Die Zeit läuft

Über die Notwendigkeit eines Raumplanungsgesetzes, das den Rahmen für die künftige Bewirtschaftungs- und Lebensnorm in unserem Lande absteckt, ist man sich in Liechtenstein seit Jahren einig. Der letzte Versuch, den Wettlauf mit dem ungestümen Wirtschaftswachstum und den privaten Bodeninteressen aufzunehmen, datiert vom September 1999 und vom Mai 2001. Damals hat der Landtag den Entwurf für ein zeitgemässes Raumplanungsgesetz diskutiert und in erster Lesung behandelt. Inzwischen läuft die Zeit. Täglich schrumpft der Freiraum, auf dem überhaupt noch raumplanerische Massnahmen gesetzt werden könnten. Für Dr. Alois Ospelt als «Umweltminister» eine vordringliche politische Aufgabe. Als Ressortchef für das Innere gehört das Thema öffentliche Sicherheit und damit u. a. auch die künftige Organisation der Polizei zu seinen Arbeitsbereichen. Kultur und Sport sind weitere Felder der Regierungspolitik, die ihm zugeordnet sind. Reichlich Stoff für die Diskussionsrunde «Rampenlicht» von Radio L mit Regierungsrat Dr. Alois Ospelt: diesen Sonntag, den 13. Januar, nach den 11 Uhr-Nachrichten. (Eing.)

Beträchtlicher Schaden

Verkehrsunfall an der Feldkircher Strasse in Schaan



Beträchtlichen Sachschaden an zwei Autos gab es am Donnerstagabend auf der «Feldkircher Strasse», Höhe Abzweigung «Eschner Strasse», bei einem Verkehrsunfall in Schaan. Eine Autolenkerin fuhr auf der «Eschner Strasse» Richtung «Feldkircher Strasse». Ohne Anzuhalten oder die Geschwindigkeit zu verringern, fuhr sie in die Hauptstrasse «Feldkircher Strasse» ein und kollidierte mit einem aus Richtung Nendeln kommenden Personenwagen, als dieser auf Höhe der Abzweigung «Eschner Strasse» die Stelle passierte. (Bild: lpf)

Kuchenverkauf fürs Little Big One



Am Freitagvormittag verkauften die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4Ma des Liechtensteinischen Gymnasiums in der grossen Pause selbstgebackene Kuchen an Mitschüler anderer Klassen. Der gesamte Erlös dieser Initiative kommt der Aktion Pro Little Big One zugute. Unser Bild zeigt einige Mädchen dieser Initiative. Von links: Sarah, Leonie, Corinna, Anja und Mirjam. (Bild: Paul Trummer)